

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „kecks“ vom 28. Februar 2016 17:40

was ist bitte schlecht am bestehenden förderschulsystem? ja, mit diesen abschlüssen wird man nicht ingenieur. aber menschen mit kognitiven einschränkungen oder massiven problemen im emotional-sozialen bereich werden im allgemeinen nun mal nicht ingenieur, weil sie die dazu nötigen leistungen nicht erbringen können. nachteilsausgleiche und stützende maßnahmen reichen nur soweit, irgendwann setzt die realität ein, d.h. die leistung muss erbracht werden, oder eben nicht. jeder von uns hat eine leistungsgrenze, und die ist irgendwann erreicht.

es will mir nicht einleuchten, weshalb man ein bestehendes, meistens halbwegs funktionierendes fördersystem, in dem die große mehrheit der kinder passgenau beschult werden kann, gegen ein inklusives system zwangsaustauschen will (denn darauf läuft es hinaus, die förderschulen schließen vielerorts, und das ist gewollt, weil die zu teuer sind), in dem dann bestenfalls (!) alle im individualisierten, offenen unterricht alleine vor sich hin werkeln.

irgendwie erscheint mir diese abwehr gegen das lernen in homogeneren gruppen immer sehr irrational/ideologisch motiviert. zudem ist es rational nicht begründbar, weshalb ein funktionierendes förderschulsystem zerstört werden soll, nur weil alle unbedingt "gemeinsam" lernen müssen, was auch immer das eventuell sinnvolles heißen mag.